

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 224.

Dienstag, den 12. August.

1834.

Bekanntmachung,

die auf den Termin Crucis 1834 zu haltenden Stipendiaten-Prüfungen betreffend.

Nachdem die auf den Termin Crucis 1834 in Folge hoher Ministerial-Berordnung zu haltende zweite halbjährige Prüfung der Königlichen, Meißner und Ministerial-Stipendiaten und der Expectanten nunmehr statt finden soll, so wird denselben hiermit bekannt gemacht, daß die mit einer Stipendien-Expectanz versehenen Studirenden sich

Montags, den 25. August d. J., früh um 7 Uhr im Convictorio einzufinden, und die schriftliche Ausarbeitung, wozu ihnen das Thema angegeben werden wird, zu fertigen, hiernächst aber dieselben, nach einer an dem Morgen des 25. August, bei der schriftlichen Ausarbeitung bekannt zu machenden Reihenfolge,

Mittwochs, den 27. August d. J., und Donnerstags, den 28. August d. J., in gedachtem Convictorio zu der mit ihnen zu veranstaltenden Prüfung sich einzustellen haben.

Die mit Stipendien bereits versehenen Studirenden der Theologie und Philologie haben sich Behufs des abzuhaltenden Examens und zwar die Königlichen und Ministerial-Stipendiaten

Montags, den 25. Aug., Nachmittags 2 Uhr, die Meißner Procuratur-Stipendiaten

Dienstags, den 26. Aug., Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls im vorgeordneten Locale einzufinden.

Zugleich wird denselben hiermit eröffnet, daß in Folge hoher Ministerial-Berordnungen vom 12. December 1832 und 12. Juni 1833

1. die Stipendiaten ein Verzeichniß der von ihnen in dem laufenden Semester gehörten Vorlesungen einzuliefern haben;
2. diejenigen Stipendiaten, welche nur eine der anbesohlenen halbjährigen Prüfungen verabsäumen, des Stipendii, welches sie genießen, verlustig werden sollen;
3. die Expectanten, welche eine dieser Prüfungen unentschuldig verabsäumen, hierdurch zwar nicht sofort ihrer Expectanz verlustig, aber bei der auf die verabsäumte Prüfung zunächst folgenden Vertheilung von Stipendien unbeachtet gelassen, und auch alsdann, wenn sie zum nächsten Examen wieder sich einfinden, nur bei vorzüglichen Leistungen berücksichtigt, wenn sie aber zwei Prüfungen unentschuldig verabsäumen, in dem Expectanten-Verzeichnisse nicht weiter aufgeführt werden sollen. Leipzig, den 9. August 1834.

Die Exhori der Königlichen Stipendiaten.
D. Winzer. D. Winer. M. Wachsmuth.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 5. August gehaltenen 62ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Diese Versammlung wurde durch den Vorsteher, Herrn Hutmachermeister Fischer, eröffnet, ein Gast begrüßt, das Protokoll von der vorigen Versammlung verlesen und das Eingegangene angezeigt, als:

1) eine Zuschrift von der hiesigen wohlöblichen polytechnischen Gesellschaft, nebst ihrem gedruckten Berichte. Erstere wurde vorgelesen, dankbar im Protokoll bemerkt, und letzterer in das Bücher-Verzeichniß eingetragen.

2) Vom Herrn Buchhändler Drobisch in zwei Exemplaren: „Kupfer's gründliches Hilfsmittel, den Stofwind, die Sonne und den Regen von den Essen abzuhalten u.“ Leipzig, bei Drobisch 1834.

Es ist diese Schrift mit dankbarer Anerkennung der Bibliothek einverleibt und zum fleißigen Lesen empfohlen worden.

Hierauf ward der Inhalt der schon zur vorigen Versammlung von Herrn Blatspiel gefälligst zugestellten Abhandlung über die vielfältigen Benutzungsarten der Sonnenblume vom Secretär mitgetheilt. Letzterer schickte einige allgemeine Bemerkungen über diese Pflanze voraus, zog ihre Geschichte und ihren versuchten Anbau an, berichtete einige gemein gewordene Vorurtheile und würdigte dann die zur Rede gestellten Benutzungsarten, von denen einige noch wenig bekannt sind, einzeln. Die Sache selbst erfreute sich unter den Anwesenden einer lebhaften Theilnahme.

Herr Prof. Pohl zeigte versprechnermaßen ein zwar kleines und wohlfeiles, aber sehr nützlichcs Handgeräthe vor, welches in seiner und sonst noch in einigen Haushaltungen in Leipzig im Gebrauche ist. Es dient dazu, recht bequem und hurtig Gurken, Sellerie und dergleichen in Scheibchen zu schneiden. Man sprach den Wunsch aus, daß dessen Verfertigung in Leipzig Jemand sich zum Gewerbszweige machen möchte, damit es leichter sich der verdienten Verbreitung erfreuen könnte.

Derselbe legte die neuesten Musterkarten der königl. sächs. concessionirten Kammwollenfabrik des Herrn W. A. Lurgenstein in Leipzig vor. Nicht nur die große Anzahl der Gegenstände, sondern noch vielmehr die musterhaften und zart ausgeführten Zeichnungen zogen die Aufmerksamkeit aller Anwesenden

den auf sich; von Letztern hat ein Theil die hier abgebildeten Gegenstände selbst gesehen und sollte ihnen das verdiente Lob. Die lebhafteste Theilnahme führte zu einer ernstlichen Berührung des Kunstfleißes in Leipzig, und es war nur eine Stimme, daß Herr Lurgenstein ein vorzügliches Muster abgebe, wie man Gewerbszweige schaffen und empor bringen könne, auch läge es nicht immer an den obwaltenden Verhältnissen, wenn ein Gewerbszweig auf einer niedern Stufe stehen bleibt, sondern öfters an Denjenigen, welcher ihn betreibt. Die Industrie trägt die Mittel in ihrem Schooße.

Man kann sich hierbei nicht des Wunsches äußern, daß die Gewerbsgenossen sich selbst veranlaßt fühlen möchten, ihre Arbeiten, wenn sie auch nicht gerade Kunststücke sind, zur Ansicht zu bringen, um so mit den heimischen Leistungen bekannt zu werden und sie schätzen zu lernen; denn der Schätzung geht die Kenntniß vor.

Herr Schreck las eine interessante Abhandlung über eine neue Manipulation des Baumpropfens vor, welche der Erfinder mit dem Namen: „Eingwängen“ belegt hat. Der Vortragende zeigte die Handgriffe anschaulich an einem Stämmchen. Sie sind überaus einfach und leicht, und man muß sich wundern, daß nicht früher Jemand auf diese natürliche Veredlungsart der Obstbäume verfallen ist. Uebrigens ist sie nicht nur leicht, sondern auch offenbar sicherer, als jedes andre hieher geübte Verfahren.

Wiewohl noch einer oder andere angemeldete Vortrag verlag, so war doch die Zeit des Schlusses herangerückt; es wurde daher die Verhandlung abgebrochen und die Geschäftsleitung für die nächste Versammlung dem Mitvorsitzer, Herrn Prof. Pohl, übertragen.

Berichtigung. In Nr. 222 dieses Blattes, S. 2049, Spalte 2, 3. 22. v. o. ist in der Mittheilung der Stadtverordneten vom 26. Juni d. J. statt der Worte „der gedachten hohen Verordnung zu Folge“ zu lesen: der gedachten hohen Verordnung zu Folge.

Redacteur: D. A. Barthhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 11. August 1834.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pCt.		
grosse	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr. von 200 u. 100 Thlr.	—	92½
kleinere	—	100½	Commer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1856.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 1000 und 500 Thlr.	—	102	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	102½	—	100
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	—	100
von 200, 100 und 50 Thlr.	—	—			
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Ce. Dd. à 2 pCt. von 500, 400 u. 50 Thlr.	—	—			
.....	—	—			

Course Im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course Im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	137½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	136½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaisertl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 63½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do.....à 63 As do.....	—	12½
do.....	2M.	—	Specie.....	—	14
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	103
do.....	2M.	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	—	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	147½	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	147	do. à 4 pCt. v. 1827. à 250 Fl.....	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.16½	do. Actien der Wiener Bank in Fl.....	1260	—
do.....	3M.	6.15½	R. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	100	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S.	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	90½	—
do.....	2M.	—	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine		—
do.....	3M.	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	99	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.....	2M.	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3M.	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. August: Otto von Wittelsbach, Trauerspiel von Babo. — Herr C. Devrient — Otto — als letzte Gasrolle.

Morgen, den 13. August: Die Montecchi und Capuleti, große Oper von Bellini.

In meinem Verlage sind im Laufe dieses Jahres erschienen:

Engel, M. R. C., des Christen seliges Leben in Gott durch Glaube, Liebe, Hoffnung. Zur Erinnerung an die Confirmation und erste Abendmahlsfeier. gr. 8. geh. 1½ Gr.

Lyser's Lieder eines wandernden Malers. Mit Compositionen von Becker, Dorn, Hesse, Krug, Pöhley, Raffelli und Clara Wieck. geh. 1 Thlr. 16 Gr.

Missionsverein, der, oder: die Jesuiten in Hessen. Stimme eines Kurhessen. Warnend für Fürst und Volk, für Gegenwart und Zukunft. 8. 2 Gr.

Stieglitz, D. C. L., Beiträge zur Geschichte der Ausbildung der Baukunst. Nebst erläuternden Beilagen und 25 Steindrücken. 1r Thl. gr. 8. 1 Thlr. 21 Gr. (Der 2te Theil erscheint nächstens.)

Verzeichniß einer alle wissenschaftliche Zweige umfassenden Sammlung von Büchern, welche zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten sind. No. I. wird unentgeltlich ausgegeben.

Leipzig, im August 1834.

Gust. Scharfsmidt.

So eben ist bei uns erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu erhalten:

Das Ganze der orientalischn-chinesischen Malerei, nebst bildlichen Darstellungen und einem Anhange, von der dabei vorkommenden Arbeit mit Gold, der Bleistiftzeichnung und der Lithochromie, oder der Kunst, Kupferstiche so auszumalen, daß sie Delgemälden gleichen. Nach wenig bekannten Hilfsquellen und eigenen Erfahrungen bearbeitet und herausgegeben von P. Kobalsky. Geheftet 11 Bogen mit 8 lithographirten Tafeln, Preis 1 Thlr.

Dieses Werkchen gibt eine alles umfassende Schilderung der jetzt so beliebt gewordenen orientalischn-chinesischen Malerei und dürfte daher vielen, welche sich dieser so angenehmen Kunst widmen, besonders willkommen seyn; nicht weniger würde es Denjenigen Nutzen schaffen, welche den praktischen Unterricht in dieser Kunst bei Herrn Pochobraczky genossen haben, da die Schnelligkeit seines Unterrichts es ihm wohl nicht gestattete, in manche Details einzugehen, welche hingegen

in obigem Buche ausführlich abgehandelt wurden; es ist demnach als ein, den gelegten Grund weiter ausbildendes Lehrbuch zu betrachten und gewiß in jeder Hinsicht allen Erwartungen entsprechend.
E. Pönicke & Sohn.

Auktionsnotiz. Bei der in Nr. 99 statt findenden Bücherauktion kommen unter andern vor: Journal der Pharmacie, L. 1793—1834, so wie eine Elektrifirmaschine mit Zubehör, welche letztere im schwarzen Brete, 2 Treppen hoch vorn heraus, anzusehen ist.

Meinen Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß vom 15. d. M. ab in Leipzig, am Markte Nr. 2, im Thomá'schen Hause eine Commandite meines Geschäfts eröffnet wird, und werden von dort aus die mir zu Theil werdenden Aufträge prompt und zu eben den Preisen, wie in Berlin, ausgeführt.
Berlin, im August 1834.

Heinrich Schuster,

Inhaber einer Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik.

Bekanntmachung. Da ich von E. E. Hochw. Rathe dieser Stadt als Hochzeitbitter und Leichenbestatter ernannt worden bin, so bitte ich gehorsamst, mich mit desfalligen Aufträgen hochgeneigtest zu beehren, wobei ich versichere, daß ich stets mich bestreben werde, des hohen Vertrauens mich würdig zu beweisen; auch werde ich unbeschadet der, diesen Dienstleistungen schuldigen Pflichten, geehrten Aufträgen zu Decorationsmalereien nach wie vor mit allem Fleiße zu entsprechen suchen.
Leipzig, den 5. August 1834.

J. F. Terwis, Bürger und Decorationsmaler,
Reichels Garten, Hinkergebäude linker Hand 4te Etage.

Empfehlung. Hauden werden zum Waschen und Garniren aufs Billigste besorgt im Sporergäßchen Nr. 83, dritte Etage.

Meubles = Verkauf.

Eine Partie Meubles von verschiedenen Holzarten, worunter mehrere Stücke von ausgezeichnet schönem Mahagonyholze und in neuester Façon, stehen billig zum Verkauf beim Tischlermeister Riemann in den 3. Rosen, Petersstraße Nr. 62.

Verkauf. Gartengrundstücke in schönen Lagen und Häuser in bester Neßlage habe ich zum Verkauf in Auftrag erhalten zu 6, 12, 13, 21 und 24,000 Thlr. Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Verkauf. Dunkle Kattune 2 Gr., Glanzginghams 1½ Gr., Chambray 2½ Gr., Barrege-Roben 16 Gr., Herren-Cravatten 3 Gr., verkauft.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Eine neue Sendung von holländischem Mai-Rohm-Käse erhielt ich herein und verkaufe denselben fortwährend zu dem frühern Preise.

E. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Eine sehr wenig gebrauchte Chaise, in vier Federn hängend, ist billig zu verkaufen und das Nähere auf Schüpchen's Vorwerk Nr. 1254 zu erfragen.

Verkauf. Von 34r Brabanter Sardellen, die sehr schön ausfallen, empfang ich eine Sendung herein, wovon ich sowohl im Ganzen als Einzelnen zu möglichst billigsten Preisen verkaufe.

E. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus, Nr. 579.

Verkauf. Schönen hellen Leinölfirnis, welcher schnell trocknet, à Kanne 7 Gr., desgl. weißer Firnis à 9 Gr., verkauft
F. C. Mahler jun., Seilermeister, Nicolaistraße Nr. 532.

Zu verkaufen steht eine gute Doppelflinte und ein Wachtelhündchen, ½ Jahr alt, in Nr. 204, im Hofe eine Treppe hoch.

Echte neue fette holl. Häringe

erhielt ich neuerdings und empfehle selbige ganz wohlfeil.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue gute grosse und trockne Morcheln

empfang eine Partie von mehriern Centnern in Commission und verkauft solche zu billigem Preise

C. G. Ahnert,
 Petersstraße Nr. 33.

ff. Par. Pomade a la Rose, Reseda etc., Büchse 4 Gr.,

ganz frisches Haardöl, a la Rose, Orange, Vanilla, Jasmin etc. Flacon 4 Gr., ff. Eau de Lavande Glas 4 und 14 Gr., Macassar-Del Glas 10 Gr., habe ich wieder erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfehlte eine schöne Auswahl in Mouffelin und lithographirte Linon-Roben, so wie verschiedene glatte und gemusterte weiße Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen.

Wattirte Bettdecken

verkauft zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Unerbieten. Unvorhergesehener Umstände wegen ist für ein gut empfohlenes Dienstmädchen, die Erfahrung in der Küche besitzt, mit Kindern umzugehen weiß, sich keiner Arbeit schämt und sogleich antreten kann, ein guter Dienst offen. Es haben sich jedoch nur solche zu melden, die das Besagte leisten können. Das Nähere Fleischergasse, goldne Krone, zweite Etage.

Marqueur-Gesuch. Für ein bedeutendes Gasthaus in Chemnitz wird unter höchst annehmbaren Bedingungen ein gewandter Marqueur von angenehmem Aeußern gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich zum sofortigen Engagement zu melden im

Commissions-Comptoir von Eduard Berner, Reichstraße Nr. 540.

Gesucht wird ein Marqueur, der seine Sache gut versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann. Das Nähere am neuen Kirchhofe im Weinsasse bei J. G. Bollrath, Nr. 300.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich anziehen kann. Zu erfragen im Sporer-gäßchen Nr. 83, eine Treppe hoch. Dasselbst ist auch ein Familienlogis zu vermietben.

Gesucht. Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren seyn darf, wird zu Michaeli in Dienst gesucht. Das Nähere in Nr. 510, zwei Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaeli dieses Jahres eine Jungemagd, welche jedoch äußerst reinlich in Allem, was ihr obliegt, schnell in ihrer Arbeit und verträglich mit den andern Dienstboten seyn muß. Unerlässlich ist Beibringung v'n besonders guten Zeugnissen. Auch würde erwünscht seyn, wenn sie nicht von hier gebürtig wäre. Gedient muß sie jedoch schon als Jungemagd haben. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches fertig französisch spricht und eine Reihe von Jahren an einer auswärtigen Töchtertschule als Lehrerin angestellt war, sucht eine Stelle als Erzieherin. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter L. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Mann von gesehten Jahren sucht als Schreiber, Rechnungsführer oder Markthelfer ein baldiges Unterkommen durch

P. G. Wurster, in Nr. 21.

Gesuch. Für den Sohn auswärtiger guter Familie, welcher bereits 3 Jahre in einem Materialwaaren en detail Geschäft Lehre gestanden hat, durch Schicksale seines Principals aber an deren Fortsetzung gehindert ward, sucht man ein neues Unterkommen, in welchem er dieselbe unter billigen Bedingungen beenden könnte. Näheres darüber zu eröffnen ist erbötig Louis Friedrich im Hause des Herrn Joh. Dav. Förster & Comp.

Miethgesuch. Ein kleines Gewölbe wird in der Grimma'schen Gasse, alten oder neuen Neumarkt, baldigst zu miether gesucht durch

P. G. Wurster, in Nr. 21.

Vermiethung. Eine freundliche Stube und Kammer in der Vorstadt mit sehr schöner Aussicht ist von Michaeli oder auch von jetzt an, an einen oder zwei solide Herren zu vermietben, und es wird die Expedition dieses Blattes nähere Nachweisung geben.

Vermiethung. In der Petersstraße ist ein Hausstand in und außer den Messen zu vermieten durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Es sind ein oder zwei Stuben, mit oder ohne Meubles, von jetzt an oder zu Michaeli an ledige Herren zu vermieten im Brühl, in der Glocke, 4 Treppen hoch.

M e ß v e r m i e t h u n g.

Für nächste Michaeli- und folgende Messen können mehrere Locale und Logis für Ein- und Verkäufer in frequenten Lagen nachgewiesen werden durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist zu Michaeli oder auch schon früher an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedition eine Stube mit Alkoven, auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Logis mit 4 Stuben für 90 Thlr. und ein kleines dergl. für 36 Thlr. durch
P. G. Wurster, in Nr. 21.

Zu vermieten ist auf dem neuen Kirchhofe Nr. 272 die dritte Etage, bestehend in vier schönen Stuben, Alkoven, Küche, nebst Keller und Holzraum, und das Nähere ist daselbst drei Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 629, 4 Treppen hoch, eine freundliche Stube nebst Kammer.

Concert im neuen Schützenhause.

Zu meinem heutigen Concert lade ich ergebenst ein. L. Martens.

* * * Gestern früh sind die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist in Prag mit der Prag-Wiener Kalle-Post hier eingetroffen.

Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.

Reisegelegenheit nach Braunschweig. Den 13. oder 14. August dieses geht ein bedeckter vierziger Reisewagen von Halle nach Braunschweig ab, und ist das Nähere bei Herrn Ulicke in Halle, große Steinstraße Nr. 167, zu erfragen.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Den 13. oder 14. August geht ein Reisewagen dahin, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Ransstädter Steinwege in der blauen Hand, bei Scheppe.

Einen Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 2. zum 3. August wurde hinter Pegau ein schwarz und gelbgrauer mopfartiger Hund, männlichen Geschlechts, mit schwarzer spiziger Schnauze, hängenden Ohren und langem Schwanz verloren. Derselbe war 2 Tage später bei Wierau gesehen worden. Er hört auf den Namen Belline. Wer denselben an den Hausmann Schirmer in Nr. 175 in Leipzig abgibt, der empfängt obige Belohnung.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage von der Gerbergasse bis ans äußerste Thor von einem armen Diensthoten ein Päckchen, worin eine Vellerine von Epitzgrund, ein Sammetband u. Schnalle, ein Paar Armbänder, ein seidnes Tuch und ein Strickbestel, eine Kette von Wachperlen und ein Mohrband, in ein seidnes Tuch eingeschlagen, sich befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Halle'schen Gasse Nr. 463, im Hofe rechts, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Verloren. Am Freitag Abend ist auf der Hinter- oder Quergasse ein gesticktes Kindertäschchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe auf der Quergasse Nr. 1249, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Abhanden gekommen. Eine Hündin, mit behängten Ohren, weiß und schwarz gefleckt, ist abhanden gekommen. Wer selbige auf der Neugasse Nr. 1193, wieder zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Dank und Quittung. Meine Bitte in diesem Blatte, Nr. 153 S. 1528, für eine arme und unglückliche Familie in Südteritz hat in und um Leipzig die Herzen wohlthätiger Menschenfreunde so wohlthätig angesprochen, daß ich auf lange Zeit den nothwendigsten Bedürfnissen der Unglücklichen abzuhehlen im Stande bin.

Ich erhielt nämlich durch Herrn Buchhändler Barth: 8 Gr. Aug. Einhorn 4 Gr. Wenig mit Liebe, 2 Thlr. H. C. W., 4 Gr. S., 8 Gr. ungenannt, 16 Gr. Th. E., 8 Gr. W. E., 1 Thlr. H. D., 1 Thlr. Henriette, 16 Gr. I. C. P., 12 Gr. Vacher, 8 Gr. E. H., 8 Gr. W. W., 4 Gr. Eberhardt, 1 Thlr. Hr. Kupfer, 16 Gr. C. A. P., 8 Gr. S - ch, 1 Thlr. A. L., 1 Thlr. Rud. Weigel, 1 Thlr. A. C., 1 Thlr.n, 16 Gr. C. St., 8 Gr. K...r, 8 Gr. S. tz., 8 Gr. ungenannt, 20 Gr. Mad. S. u. E. R., 1 Thlr. X., 1 Thlr. Böck, 22 Gr. aus Herrn Tauchnigens Buchdruckerei, 12 Gr. G. P., 1 Thlr. K., 2 Thlr. M. 16 Gr. Mad. E., 12 Gr. v. H., 1 Thlr. F. A. K., 1 Thlr. E. D. G., 1 Thlr. Karl Gottschalch, 8 Gr. Kochmann, 8 Gr. M. Riedig, 1 Thlr. D. K., 12 Gr. 2 Pf. S. N., 4 Gr. I. G. K., 6 Gr. Völker, 8 Gr. K., 1 Thlr. 8 Gr. Dr. T., 12 Gr. Knickel, 8 Gr. R., 4 Gr. ungenannt, 8 Gr. ungen., 1 Thlr. ungen., 1 Thlr. Chr. M., 1 Thlr. W. I. P., 1 Thlr. Matth. 6, v. 3, 16 Gr. R., 12 Gr. L., 16 Gr. Matth. 5, 7. F. et C. K., 8 Gr. Mag. Kunze, 1 Thlr. X. X., 3 Thlr. ungenannt, 1 Thlr. 12 Gr. V. R., 2 Gr. ungenannt, 8 Gr. A. M., 12 Gr. Fr. Witwe Kleppel, 1 Thlr. Lüders, 16 Gr. aus Leipzig, 16 Gr. Fr. D. E. S., 12 Gr. ungen., 1 Thlr. v. H., 6 Gr. X. Y. Z., 8 Gr. F., 1 Thlr. Mad. Winzler, 8 Gr. Hoffst auf den Herrn, er wird es wohl machen, 8 Gr. Z + O., 1 Thlr. 8 Gr. Hr. Hofr. Kees, 6 Gr. ungenannt, 1 Thlr. ungenannt, 6 Gr. C. W., 8 Gr. ungenannt, 8 Gr. H. W., 1 Thlr. F. W., 1 Thlr. C. Haugk, 20 Gr. ungenannt 2 Thlr. O. M. S., 8 Gr. C. R. V. aus P., 8 Gr. I. et C. W., 6 Gr. Z, 16 Gr. R - ch, 2 Gr. Btz., 1 Thlr. Stgr. H.

Außerdem erhielt ich noch: 1 Thlr. v. Hrn. Hesse in Leipzig, 2 Thlr. v. Mad. Hammer, 16 Gr. v. Hrn. Mancke, 8 Gr. v. Fr. R. B., 4 Gr. v. Hrn. Pachter Sch., 4 Gr. v. Hrn. Müller in St.

Gottes Segen komme reichlich über alle diese Wohlthäter! Er behüte und bewahre sie vor unheilbaren Krankheiten und vieljährigen Leiden und sey ihnen in unvermeidlicher Noth ein liebevoller Beistand und Helfer! Baalsdorf, den 9. Aug. 1834.

M. Künzel, Pastor alhier und zu Stötteritz.

Bitte. Herrschaften und daran Theil nehmende Herren, welche mir das Vertrauen schenken, ihren Knaben Unterricht im Exercieren und Fechten ertheilen zu lassen, belieben sich gefälligst bei mir zu melden.

Da ich als Corporal im Regimente Prinz Maximilian gedient, auch schmeicheln darf, die Fertigkeit hinlänglich darin erlangt zu haben, hoffe ich mir Beschäftigung zu verschaffen, oben erwähntem Unterrichte Beifall zu spenden.

Carl Liebers, Windmühlengasse Nr. 860, im Hofe rechts, 3 Treppen hoch.

Dringende Bitte. Es sind in hiesiger Stadt zwei Knaben, einer von 5 und der andere von 6 Jahren, gegenwärtig ganz hilflos, indem die Mutter gestorben und der Vater verinsassen gemüthskrank ist, daß er ganz außer Stande, sie zu versorgen. Sollten sich edle Menschen finden, welche diese beiden Knaben, wenn auch nöthigen Falls gegen eine kleine Vergütung, zu sich nehmen wollten, so bittet man ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf sie das Nähere mündlich erfahren werden.

* * * Wenn elende Bichte, die aus andern Ländern ihrer bösen Zunge wegen verwiesen wurden, die an Schauspieler Briefe schrieben, in denen sie den Preis ihres Lobes und Tadelns zu fünf Thalern anschlugen, mich öffentlich schmähen, so kann mich das weder beleidigen, noch kränken. So lange ich die Ehre habe, vor dem hiesigen kunstsinigen Publicum aufzutreten, habe ich Alles gethan, was nur irgend in meinen Kräften stand, um mich seines gütigen Beifalls nicht unwerth zu zeigen. An seine Gerechtigkeit und Unparteilichkeit wende ich mich mit der ergebensten Bitte, mich gegen solche absichtliche und unverdiente Verfolgungen großmüthig zu schützen. Für das Vergnügen des Publicums alle seine Kräfte, seine Tage und Nächte zu opfern, ist die Pflicht des Schauspielers; daß ich diese nach Möglichkeit erfülle, wird mir kein unparteiischer Kunstfreund bestreiten. Gewisse käufliche Recensenten zu bestechen und um ihre Freundschaft zu buhlen, halte ich für unwürdig, und würde lieber meine Entlassung erbitten, ehe ich mich so tief entehrte.

Carl Baudins.

* * * Die verehrte Theaterdirection wird höflichst ersucht, im Laufe dieser Woche durch Auf- führung der Oper „der Maskenball“ zu erfreuen.

Mehrere Fremde.

* * * F. Gedenkst Du der Stadtpost am 29. October 1833? Wodurch habe ich Dein Zutrauen verloren? — Enthülle mir den Schleier durch obige Gelegenheit.

H.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich.

Leipzig, den 10. August 1834.

Amalie v. Thermann.

D. Gustav Adolph Schiesche.

Familien-Nachricht. Heute Vormittags wurde meine gute Frau, Wilhelmine geb. Schlipalius, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, am 11. August 1834.

D. Mertens.

Familien-Nachricht. Meinen hiesigen Freunden und Bekannten theile ich hierdurch, statt jeder andern Anzeige, die frohe Nachricht mit, daß mein geliebtes Weib, Philippine geb. Röhr aus Weimar, in der verwichenen Nacht kurz vor 12 Uhr von einem gesunden Töchterchen leicht und glücklich entbunden worden ist. Leipzig, den 11. August 1834.

D. Ludwig Bernhard Georg Lippert.

Familien-Nachricht. Am 9. August starb unsere liebe freundliche Fanny nach zweitägigem Krankenlager am Scharlachfieber. Dieß als schuldige Nachricht für alle theilnehmende Verwandte und Freunde. Leipzig, am 11. August 1834.

Ferdinand Adolph Weber und
Amalie Auguste Weber, geb. Georgi. } Aeltern.

Eborzettel vom 11. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Srimma'sches Ebor.
Dr. Rfm. Paritius, v. Breslau, im Hotel de Russie.
Dr. Schausp. Herrmann, v. hier.
Dr. Sang. Schulze, v. Berlin, passirt durch.
Die Frankfurter fahrende Post.
Die Dresdner Diligence.

Halle'sches Ebor.
Dr. Rfm. Ehrmann, v. Rötzen, passirt durch.
Dr. D. Prasse, v. hier, v. Alerisbad zurück.
Die Dessauer Post, um 8 Uhr.
Dr. Rfm. Blumenthal, v. Wörlich, in Nr. 738.
Auf der Halberstädter Gilpost, 1/5 Uhr: Dr. Obdligcommis
Boigt, v. Breslau, unbest., u. Fr. Criminal-Dir. Sucko,
v. Magdeburg, passirt durch.

Kanstädter Ebor.
Dr. Sang. Hirschfeld, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Dr. DGO-Präsident v. Gailenberg, v. Heiligenstadt, im
Hotel de Russie.
Dr. D. Guillie, v. Paris, u. Dem. Merbig, v. Frankf. a/M.,
im Hotel de Pologne.
Auf der Kasper Post, 1/9 Uhr: Dr. Rfm. Kunig, von
Schepplin, in der g. Sonne.

Peterssthor.
Dr. Major v. Zschau, v. Dresden, in St. Berlin.
Dr. Amts-Administrator Friedrich u. Dr. Del. Legetmeyer,
v. Halberstadt, passiren durch.
Dr. Lieut. v. Bülow, v. Stettin, passirt durch.

Hospitalthor.
Dr. Secretär Schulz, Fr. Hofrätthin Pohl u. Mad. Borne-
mann, v. Berlin, passiren durch.
Auf der Prager Gilpost, 1/5 Uhr: Dem. Ulbricht, v. hier,
v. Marienberg zurück, Dr. Rfm. Wolf, v. Unruhstädt,
bei Genthof, u. Dr. Rfm. Esch, v. Penig, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Ebor.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. Prof. Kähler, Dr.
Rfm. Hartort und Mad. Ritter, v. hier, Dr. Stud.
Fleischel, v. hier, v. Prag zurück, Dr. Fabr. Waffler,
v. Hirschau, unbest., Dr. Lieut. Gutschmidt, v. Ballen-
städt, u. Dr. Rfm. Cassalette, v. Anger, passiren durch.
Dr. Ober-Lieut. Baron v. Knorr, v. Solmsstädt, pass. durch.

Halle'sches Ebor.
Hrn. Partic. Bacon u. Waterlow, v. London, im großen
Blumenberge.
Dr. Rfm. Jonas, v. Bernburg, passirt durch.
Mad. Stange, Boigtel u. Brunn, v. Halle, im Blumenberge.
Dr. Obdlig. Cohn, v. Gisleben, im Hof.

Kanstädter Ebor.
Auf dem Frankfurter Post-Wagen, um 8 Uhr: Dr.
Remie, Theater-Unternehmer, v. Darmstadt, in Stadt
Berlin.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.
Auf der Rürnberger Gilpost, 1/8 Uhr: Dr. Canb. Ehrholdt,
v. hier, v. Prag zurück, Dr. Medicus Herrmann,
v. hier, v. Meerane zurück, Dr. Stud. Müller, v. hier,
v. Hof zurück, Dr. Obdlig. Auer, v. Prag, bei Lattermann,
Dr. Obdlig. Michaelson, v. Hohenems, in Nr. 369,
u. Dr. Ober-Regier.-Rath D. Schulze, v. Berlin, p. d.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Srimma'sches Ebor.
Dr. Steuer-Procurator Kreisemann, v. hier, v. Dresden
zurück.

Halle'sches Ebor.
Dr. Kammerath Funke u. Dr. Rfm. Matthäi, v. Dessau,
unbestimmt.

Kanstädter Ebor.
Dr. Rfm. Döring, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Auf der Berliner Gilpost, 1/1 Uhr: Mad. Lehmann,
von hier, von Bitterfeld zurück, Hrn. Rfl. Stiegler
u. Lehmann, v. Offenburg u. Dessau, unbestimmt, Dr.
Hauptm. Märker, v. Wittenberg, Dr. Rfm. Meyer,
v. Stettin, Dr. Schausp. Rühlina, v. Berlin, u. Dr.
Prediger Märker, v. Schkeibitz, passiren durch.
Dr. D. Rumei, v. Magdeburg, u. Dr. Rfm. Reichenheim,
v. Bernburg, unbestimmt.

Kanstädter Ebor.
Dr. Raffompierre, v. Paris, im Hotel de Bayers.
Dr. Landrath Starke, v. Sauchstädt, im Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/1 Uhr: Dr. Rfm. Löwe,
v. Rotterdam, bei Bassenge.

Peterssthor.
Dr. v. Wolframsdorf, v. Dessau, in St. Hamburg.
Hospitalthor.
Dem. Krusch, v. Marienberg, unbestimmt.
Dr. Commerzien-Rath Busse, v. Berlin, u. Dr. Stadtrath
Fencke, v. Eibing, im Hotel de Saxe.
Dr. Pastor Kühn, v. Marienberg, bei Fischer.
Fr. Mühlensbes. Heuschke, v. Dresden, im Hotel de Pol.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Srimma'sches Ebor.
Dr. Rittergutsbes. Kopf, von Strieha, und Dr. Pastor
Kleischer, v. Sachsendorf, in St. Berlin.
Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Rfm. Morgenstern,
Dr. D. Morgenstern u. Dem. Jerusalem, v. hier, Dr.
Prof. Pflugk, v. Danzig, u. Mad. Böbler, v. Weimar,
in St. Berlin, Dr. Kammerherr Graf Schaffgotsch,
v. Maywaldau, in Hohmanns Hofe, Fr. Rittmstr.
Hebenstreit, v. Dresden, bei DPA-Rath Hebenstreit,
Dr. Partic. Stobart, a. England, Dr. Rfm. Baum,
von Düsseldorf, Dr. Mechan. Drthin, von Warschau,
u. Mad. Croscova, v. Freiburg, pass. durch.

Kanstädter Ebor.
Fr. Boronessa v. Kleist, v. Mitau, passirt durch.
Auf der Berlin-Röliner Gilpost, 1/5 Uhr: Dr. D. Kirsten,
v. Göttingen, unbestimmt.
Halle'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. Eck.